

Reichverzierte Dolchscheide



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Eine wichtige Funktion der Druckgraphik seit dem 15. Jahrhundert war es, Vorlagen für Goldschmiede und Handwerker zu bieten. Heinrich Aldegrever schuf rund einhundert solcher Ornamentstiche. Hier entwirft er einen Dolch, dessen prunkvolle Scheide symmetrisch mit Laubwerkornamenten überzogen ist. Prunkdolche dieser Art dienten vor allem als repräsentative Statussymbole. Auf Gemälden des Meisters von Meßkirch tragen etwa der vollständig gerüstete Gottfried Werner von Zimmern auf den linken Stifterflügeln des Wildensteiner Altars (Inv.Nr. 3820) und der Heilige Georg auf einem Flügel des Falkensteiner Altars (Inv.Nr. 1761) solche goldenen Prunkdolche.

Titel	Reichverzierte Dolchscheide
Inventarnummer	A 185
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Heinrich Aldegrever</u> (Künstler / Künstlerin): * (um) 1502 Paderborn – † 1555 Soest
Datierung	1537
Technik	Kupferstich
Material	Büttenpapier (rohweiß, alt montiert)
Maße	Höhe: 30,30cm(Blatt) / Breite: 7,10cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand
Literatur	Staatsgalerie Stuttgart/Elsbeth, Wiemann (Hrsg.): Der Meister von Meßkirch Katholische Pracht in der Reformationszeit, 2017, p. 218-219 , Nr. 79

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite